

Wasseranschlussleitungen dürfen nicht als Erder für elektrische Anlagen verwendet werden

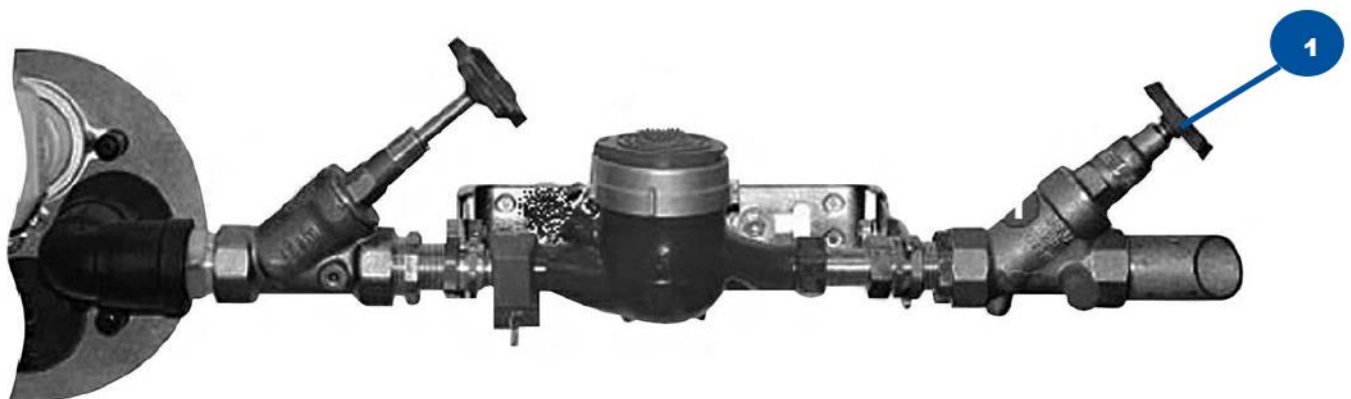
Wasser- und Gasrohre in Gebäuden werden gemäß DIN VDE 0100-540 in elektrische Schutzmaßnahmen einbezogen (Schutzpotentialausgleich). Wasser- und Gasrohre dürfen jedoch nicht als Erder dienen – sonst könnte es lebensgefährlich werden. Eine langjährige Übergangsfrist zur Anpassung von Altanlagen mit unzureichenden Potentialausgleich- bzw. Erdungsanlagen endete bereits am 1. Oktober 1990.

Beachten Sie bitte auch, dass wir permanent Hausanschlussleitungen aus Metallwerkstoff durch Kunststoffleitungen ersetzen. Hierbei haben wir keine Möglichkeit zu erkennen, ob dies die Wirksamkeit elektrischer Schutzmaßnahmen in Ihrem Grundstück beeinträchtigt.

Falls Schutzmaßnahmen in Ihrer Elektroinstallation unwirksam sind, können lebensgefährliche Berührungsspannungen auftreten. Die Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen ist nur gewährleistet, wenn Elektroinstallationen vorschriftsmäßig ausgeführt sind. Wir empfehlen Ihnen die Überprüfung Ihrer Anlagen durch eine zugelassene Elektroinstallationsfirma. Falls erforderlich, beauftragen Sie diese, Ihre Anlagen auf den neusten technischen Stand zu bringen.

Trinkwasser-Installation: Wartung spart Ärger und Kosten

Brauseköpfe, Perlatoren, Ventile und Co benötigen regelmäßige Wartung. Die Unterhaltungspflicht der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH endet am Ausgang des Wasserzählers. An diesen schließt sich das sogenannte KFR-Ventil (1) an.



Die Abkürzung steht für „Kombiniertes Freistromventil mit Rückflussverhinderer“. Es verhindert, dass bei Druckschwankungen Wasser aus der Kundenanlage in das Versorgungsnetz zurückfließt und dort Verschmutzungen verursacht. Einmal im Jahr muss die Funktion des KFR-Ventils getestet werden – am besten gleich bei Inbetriebnahme vom Installateur erklären lassen. Wenn Sie die Überprüfung lieber einem Profi übertragen, können Sie den Test gleichzeitig mit der jährlichen Kontrolle der Heizungsanlage durchführen lassen.

Achten Sie bitte auch auf regelmäßige Wartung des Wasserfilters. Neuere Geräte sind „rückspülbar“ und benötigen keinen Wechsel des Filtereinsatzes.